'Jahresziite'

(Ausgezeichnet am Wettbewerb '75 Jahre ZSJV')

Emil Wallimann

Frisch

f

1. Griess di, lie — be Frieh – lig, ja schen, bisch dui jetz
2. Heis — ser wär – did Ta — ge und chir — zer je — di
3. D'Nä — bel che – mid stri – che, lueg doch, dert am Bäch — li
4. Schtill chund jetz der Win – ter, so fiin im wiis — se

schen bisch
chir zer
dert am
fiin im

da.
Nacht.
nah.
Chleid.

mf

Ha doch scho sid Wu — chä gar
G'hei — wed wird und g'schaf — fed, dass
D'Schat — te wär — did län — ger, und
S'chund ä Ziit zum Grue — je, wo

dui jetz da
je — di Nacht
Bäch — li nah
wiis — se Chleid

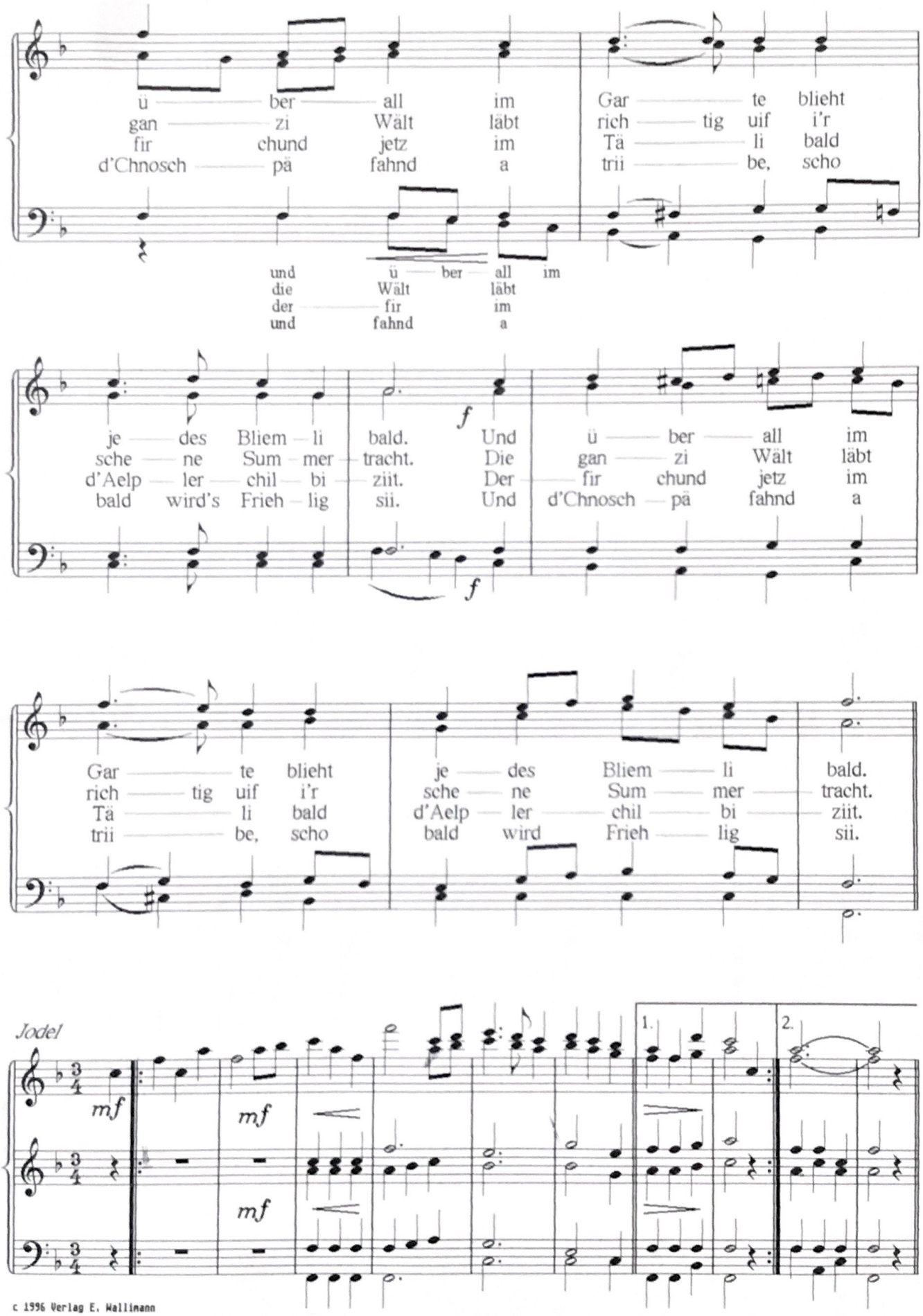
Len — gi — zii — ti g'ha. Jetz mach'sch iis wie — der
eim gar z'schwit — ze macht. Dert uf de Flüe g'sehsch
d'Bäim land s'Laib la gah. S'wird wie — der schtill im
d'Ar — bed sich chli leid. Doch z'in — nerscht ii mim

p

mach'sch wie — der
uf Flüe g'sehsch
s'wird schtill im
doch ii mim

cresc.

d'Mat — te grien und grien der Bue — che — wald. Und
Chüe und Geiss und sche — ni Blue — me — pracht. Die
Al — pä — land, g'hersch nim — me s'Chüe — jer — gliit. Der –
Här — ze, da klingt ä Me — lo — die. Und

mf

c 1996 Verlag E. Wallimann